



TAGEBLATOnline, 30.07.2008

Nachrichten



Steffen Beyer (vorne - Mitte) überreichte im Beisein von Leader-Mitgliedern des „Moorexpress – Stader Geest“ den Bewilligungsbescheid an Rainer Schlichtmann. Die Planung der Projekte übernimmt Rainer Hammer (links) vom GfL-Planungsbüro Bremen. Foto: Kordländer

Erste Leader-Mittel genehmigt

Projekte von „Moorexpress – Stader Geest“ kommen nun richtig in Fahrt

Harsefeld (kor). Die ersten Leader-Mittel, dabei handelt es sich um Gelder von der Europäischen Union, mit denen innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden, sind auf den Weg gebracht. Damit gewinnt der Ilek-Prozess „Moorexpress – Stader Geest“ nun weiter an Fahrt. Die ersten Projekte sind erarbeitet und genehmigt. Der Bewilligungsbescheid wurde am Dienstag im Harsefelder Rathaus übergeben.

Die Papiere nahm der Sprecher der Region „Moorexpress - Stader Geest“, Rainer Schlichtmann, von Steffen Breyer, er ist Leiter Strukturförderung ländlicher Raum bei der Behörde für Geoinformation Landentwicklung und Liegenschaften (GLL), entgegen. „Das erste Jahr Leader ist somit erfolgreich umgesetzt worden“, so Breyer. Hier sei gehandelt und nicht lamentiert worden.

Als Leader-Region wird der Bereich „Moorexpress – Stader Geest“ in den nächsten sechs Jahren mit Fördermitteln in Höhe von zwei Millionen Euro unterstützt. Zu diesem Bereich gehören die Samtgemeinden Apensen, Fredenbeck, Geestequelle und Harsefeld sowie die Stadt Bremervörde und

die Gemeinde Gnarrenburg. Für die ersten Leader-Maßnahmen stehen noch in diesem Jahr 173 2000 Euro zur Verfügung. Diese Maßnahmen, zu denen auch Anträge zur Umsetzung eines Radwegkonzeptes im Landkreis Stade, zum Bau eines Aussichtsturmes auf dem Litberg in Apensen und zum Ausbau des Wirtschaftsweges in Hohenmoor-Tinste (Mulsum), können nun sofort umgesetzt und bis zum September abgerechnet werden.

Im Förderprogramm werden nur Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohner berücksichtigt. „Damit seien Harsefeld und Bremervörde ausgeschlossen. „Doch keiner wird auf den anderen neidisch sein.“ Ideen und Projekte werden im Regional-Management realisiert. Dabei sei es durchaus legitim, auch andere Fördertöpfe anzuzwacken, so Breyer.

Die Leader-Maßnahmen können nur mit einem gemeinsamen Planer umgesetzt werden. Dazu hat sich der Bereich „Moorexpress – Stader Geest“ die Bremer GfL-Planungs- und Ingenieurgesellschaft GmbH ins Boot geholt. Geschäftsbereichsleiter Nord, Rainer Hammer, und Schlichtmann unterzeichneten die Verträge. Die Aufgabe musste europaweit ausgeschrieben werden.

Ziel der Leader-Aktion ist es, ländliche Regionen Europas auf dem Weg zur eigenständigen Entwicklung zu unterstützen. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten maßgeschneiderte Konzepte.